

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 211.

Dienstag den 30. Juli.

1850.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Sand, Kies und dergleichen in der Sandgrube allhier betreffend.

In Bezug auf den Verkauf von Sand, Kies ic. in der Sandgrube vor dem Hospitalthore allhier fand bisher die Einrichtung statt, daß die Erholer von dergleichen Material den Betrag dafür an den Sandwerfer-Aufseher zu entrichten hatten und von diesem Marken darüber erhielten, welche in dem Hospital- oder Sandthore abzugeben waren. Von und mit dem 1. August d. J. an findet jedoch folgende veränderte Einrichtung statt. Alle und jede Vereinnahmung von Geld für verkauftes Material aus der Sandgrube geht auf den Schlagwärter im Sandthore über. Ein Jeder, welcher Sand und dergleichen aus der Sandgrube entnehmen will, hat sich daher zunächst an den Schlagwärter in dem gedachten Thore zu wenden, an diesen den Betrag für das zu erholende Material zu entrichten und erhält darüber eine Marke, auf welcher der bezahlte Betrag aufgeprägt ist. Der Empfänger hat diese Marke an den Sandwerfer-Aufseher abzugeben und erhält dafür das dem darauf angegebenen Gelbbetrage entsprechende Material.

Nur gegen Abgabe solcher in dem Sandthore gelöster Marken wird Material aus der Sandgrube verabfolgt und es haben daher auch alle diejenigen dergleichen zu lösen, welche außerhalb der Hebestelle sich befinden.

Der nachstehende Tarif enthält zugleich den Preis, welcher für Sand, Kies und dergleichen aus der Sandgrube zu entrichten ist. Leipzig den 25. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Tarif über den Preis für Material, welches aus der Sandgrube allhier entnommen wird.

1) Hiesige Bürger und Einwohner zahlen

a) für durchgeworfenen Sand, er mag zum Bauen oder in den Gärten gebraucht werden,

für das Fuder Fünf Neugroschen,

für den Karrn Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,

b) für Kies,

für das Fuder Dreizehn Pfennige,

für den Karrn Sechs Pfennige,

c) für Ufer- oder nicht durchgeworfenen Sand,

für das Fuder Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,

für den Karrn Dreizehn Pfennige,

d) für Länch-Sand,

für das Fuder Zwanzig Neugroschen,

für den Karrn Zehn Neugroschen,

e) für Lehm und Lettig,

für das Fuder Zwanzig Neugroschen,

für den Karrn Zehn Neugroschen.

2) Wenn aber aus der hiesigen Sandgrube Sand, Kies, Lehm und Lettig auf das Land geholt werden, so zahlen die Empfänger

a) für durchgeworfenen Sand, er mag zum Bauen oder in den Gärten gebraucht werden,

für das Fuder Sieben Neugroschen Fünf Pfennige,

für den Karrn Drei Neugroschen Acht Pfennige,

b) für Kies,

für das Fuder Dreizehn Pfennige,

für den Karrn Sechs Pfennige,

c) für Ufer- oder nicht durchgeworfenen Sand,

für das Fuder Drei Neugroschen Acht Pfennige,

für den Karrn Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,

d) für Länch-Sand,

für das Fuder Zwanzig Neugroschen,

für den Karrn Zehn Neugroschen,

e) für Lehm und Lettig,

für das Fuder Zwanzig Neugroschen,

für den Karrn Zehn Neugroschen.

Bekanntmachung.

Nachdem von uns unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen worden ist, einstimmig von der Erhebung der nach §. 11 der unterm 26. September 1825 bestätigten Leibhaus-Ordnung für die Würdigung der dargebotenen Pfänder und die Ausstellung des Pfandscheines geordneten Schreibe- und Taxationsgebühren abzusehen, hierzu auch die vorgesehene Regierungsbehörde die Genehmigung erteilt hat, so bringen wir dieß mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß diese veränderte Bestimmung von und mit dem 1. August d. J. an in Kraft treten und von diesem Tage an die erwähnten Gebühren nicht weiter erhoben werden sollen.

Leipzig den 25. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Morgen Mittwoch den 31. Juli d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den veränderten Haushaltsplan des Arbeitshauses für Freiwillige, die definitive Anstellung, resp. Entschädigung des interimistischen Buchhalters und die Anstellung eines Aufwärters an dieser Anstalt.

2) Mittheilung derselben Deputation über den früher gestellten Antrag auf Erbauung eines Schulgebäudes für die III. Bürgerschule.

3) Loosung unter den Erfahrmännern zur Vervollständigung der verfassungsmäßigen Zahl der mit Ende dieses Jahres ausscheidenden Erfahrmänner.

Das Verbot des Kartoffelverkaufs.

Im gestrigen Tageblatte wird des in der Ueberschrift erwähnten Verbotes rühmend gedacht und der Wunsch ausgesprochen, dasselbe auf weitere 14 Tage auszudehnen. Der geehrte Herr Einsender läßt dann mit folgenden Worten fort:

„Vom Standpunkte der Gesundheit angesehen, sollte man allerdings glauben, daß Jedermann so aufgeklärt sein würde, um einzusehen, daß Kartoffeln im jetzigen Zustande unmöglich der Gesundheit zuträglich sein können, und daß selbige jetzt weder eine wohlschmeckende, noch eine kräftige Speise seien.“

Was nun das Letztere anbelangt, so liegt es nur an der Zubereitung, wenn die Kartoffeln im gegenwärtigen Augenblicke nicht wohlschmeckend und kräftig sind, da bereits sehr gute, reife Kartoffeln hiesigen Ortes verkauft werden.

Die ganze Eigenthümlichkeit, durch welche die neue oder junge Kartoffel von der alten sich unterscheidet, besteht in einem größeren Wassergehalte der ersteren, welchem beim Zubereiten durch das sogenannte „Kochen mit Dampf“ abgeholfen werden kann, weil hierbei mehr Wasser aus der Kartoffel entweicht, als beim „Kochen im Wasser.“ Wenn also jetzt bei uns die neue Kartoffel nicht wohlschmeckend und kräftig war, so ist es Schuld des Koches, nicht der Kartoffel.

Der geehrte Herr Einsender stellt aber mit großem Nachdruck die Behauptung auf: daß Jedermann so aufgeklärt sein müsse („vom Standpunkte der Gesundheit angesehen“), um einzusehen, daß Kartoffeln jetzt unmöglich der Gesundheit zuträglich sein können! Diesem Ausspruche muß Schreiber dieses widersprechen, und bekennet vielmehr, daß er nicht „so aufgeklärt“ ist, junge Kartoffeln für eine schädliche Speise zu halten. Seine Gründe für diesen scheinbaren „Mangel an Aufklärung“ ergeben sich aus Betrachtung der chemischen Bestandtheile der Kartoffeln und aus Vergleichung der neuen Kartoffeln mit den alten, d. h. den im August aus der Erde genommenen.

Die knollenartige Wurzelanschwellung des „essbaren Nachschattens“ (*Solanum tuberosum*), welche wir Erdtöfel oder Kartoffel nennen, besteht aus folgenden Stoffen:

- 1) Stärkemehl, in Form von Körnchen in den Zellen abgelagert und in einer der Schale nahe gelegenen Zone vorzugsweise angehäuft;
- 2) stickstoffhaltige Bestandtheile, welche in der Hauptsache Eiweiß sind, nebst einer geringen Menge Asparagin (indifferente Substanz, die sich auch in der Eibischwurzel, den Spargeln u. s. w. findet);
- 3) ein wenig Phosphorsäure, Salzsäure und Apfelsäure;
- 4) Wasser.

Der Wassergehalt der Kartoffeln wird verschieden angegeben. Nach Einhof beträgt er 70—81 Procent, nach Körte 68—76 Procent, nach Siemens 67 Procent, nach Horsford und Kracker 68—76 Procent. Alle Chemiker stimmen also darin mit einander überein, daß der Wassergehalt der Kartoffel ein sehr bedeutender sei und ungefähr $\frac{2}{3}$ des ganzen Gewichtes betrage. Eine kleine Menge von Wasser mehr oder weniger kann also unmöglich die Kartoffeln zu einer an und für sich schädlichen Speise machen.

Die Vergleichung der neuen Kartoffel mit der alten ergibt, daß die im Mai und August aus der Erde genommene keine andere Bestandtheile hat, als die im September und October geerntete, daß aber die Menge des Stärkemehles, und dadurch der verhältnismäßige Procentgehalt an Wasser schwankend sei. So haben chemische Untersuchungen folgende Scala des Stärkegehaltes bei gut aufbewahrten Kartoffeln in den verschiedenen Monaten gelehrt:

Monat	Stärkegehalt (Procent)
Mai und August	9,5 bis 10,4
September	13,3 „ 13,7
October	13,3 „ 16,6
November bis März	15,8 „ 18,7
April	15,8 „ 11,6
Mai	11,6 „ 8,22

Aus dieser Uebersicht geht hervor, daß die Kartoffeln Ende Mai und August (also in gegenwärtiger Zeit) bedeutend weniger Stärkemehl und verhältnismäßig (aber nicht absolut) mehr Wasser als im Herbst haben.

In Uebermaß genossen, schlecht zubereitet und namentlich wenig gekaut, sondern in großen Stücken verschluckt, können sie daher als eine ziemlich schwere Speise Verdauungsbeschwerden und Krankheit hervorrufen. Allein wir vermögen eine gewisse Menge junger Kartoffeln nicht für schädlicher zu erachten, als eine gleiche Gewichtsmenge Kohlgemüse oder Rüben, welche für gewöhnlich $\frac{1}{3}$ Wasser und nur $\frac{1}{3}$ feste Substanz enthalten. Es liegt überhaupt (nach unserm Dafürhalten) kein genügender Grund vor, warum man den neuen Kartoffeln von verschiedenen Seiten so hartnäckig den Krieg erklärt, während die keimenden Kartoffeln unberücksichtigt zu bleiben scheinen. Gerade diese sind aber gefährlich, da sich in den Kartoffelkeimen eine nachweisbare Menge des Solanin (eine flüchtige, tropfbare Flüssigkeit) entwickelt, welches, schon in geringen Mengen genossen, Lähmungen bewirkt.

Der geehrte Herr Einsender des oben erwähnten Aufzuges wird nach dem Gesagten mit uns wohl übereinstimmen, daß sein angeführter Satz einige Einschränkungen erleiden kann. — Mit diesen Zellen wollen wir aber keineswegs einem übertriebenen Genuße junger Kartoffeln das Wort reden, noch gegen das erlassene Verbot einen Tadel aussprechen (da die Möglichkeit des Erkrankens durch junge Kartoffeln feststeht), sondern wir wollen nur die vorgefaßte und unbegründete Meinung vieler sonst Vorurtheilsfreier bekämpfen, welche in den jungen Kartoffeln geradezu ein Gift erblicken.

Nicht umhin können wir aber bei dieser Gelegenheit den Wunsch auszusprechen, es möge unsere Medicinalpolizei, wie sie den Verkauf junger Kartoffeln überwacht, so auch den unbefugten Verkauf von Arzneimitteln unterdrücken, von denen fast in jedem unserer Tagesblätter Anzeigen zu finden, und die z. B. in der Grimma'schen Straße von angesehenen Kaufleuten, auf der hohen Straße von einem ehemaligen Buchhändler feil geboten werden!! Die jungen Kartoffeln schaden nur selten und bringen armen Bauern einen kleinen Verdienst, der unbefugte Verkauf von Arzneimitteln aber kränkt die Rechte der Apotheker und bringt oft Schaden an Gesundheit und Leben!! Leipzig den 25. Juli 1850. Ein Arzt.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 29. Juli 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. B.	2 Mt.	141 1/4	—	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	5. 16	—	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	90 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. B.	2 Mt.	—	102 1/4	Holländ. Duc. à 3 . . . auf 100	6 1/2	—	—	briefe à 3 1/2 . . . v. 100 u. 25 . . .	—	100 1/2	—
Berlin pr. 100 Pr. Crt.	2 Mt.	—	99 7/8	Kaiserl. do. do. . . do.	6 1/2	—	—	do. do. à 4 1/2 . . . v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Bremen pr. 100 Pr. Crt.	2 Mt.	112 1/8	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	6 1/4	—	—	- lausitzer do. . . 3 1/2	—	86	—
Breslau pr. 100 Pr. Crt.	2 Mt.	—	99 3/4	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. do. . . 3 1/2	—	96	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	2 Mt.	56 7/8	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . à 4 1/2	—	100 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 Mt.	—	150 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . do.	2	—	—	Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3 1/2 pr. 100	—	108 1/4	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 24	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Ch.-Riesaeer E.-B.-Anl. à 10 . . .	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	80 3/4	—	Silber do. do. . . do.	—	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	3 Mt.	88 1/4	—	Staatspapiere, Actien etc.,				—	—	—	—
Augustdor à 5 Pr. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 Pr.	86 1/4	—	—	à 3 1/2 in 14 Pr. F.) kleinere . . .	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 Pr. idem do.	—	—	—	do. do. do. . . à 4 1/2 à 500 . . .	—	—	—	do. do. do. . . à 3 1/2 - do. do.	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 Pr. nach gering.	—	—	—	do. do. do. . . à 5 1/2 kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 Pr. F.	—	—	—
Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12*	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—
				im 14 Pr. F.) kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 Pr.	—	157 1/2	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 Pr. . . .	—	—	—
				Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	134 1/2	—	—
				1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 Pr.	87 1/4	—	—	à 100 Pr. excl. Zinsen pr. 100 Pr.	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 Pr.	—	—	—
				à 3 1/2 im 20 fl. F.) v. 1000 u. 500 Pr.	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 Pr.	—	—	—
				Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 Pr.	95 1/4	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 Pr.	—	—	—
				à 3 1/2 im 14 Pr. F.) kleinere . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	218	—
				do. do. 4 1/2	—	—	—	à 100 Pr. excl. Zinsen pr. 100 Pr.	—	—	—
								Thüring. do. à 100 Pr. do. pr. 100 Pr.	—	—	—
								Chemnitz-Riesaeer Eisenb.-Act.	23 1/8	—	—
								à 100 Pr. zur Zeit zinslos . . .	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.

*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 29. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 1/2	—	Magdeburg-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	Sächs.-Schlesische .	94 1/2	94
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 1/4	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23 1/8	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 Pr. Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	desbank La. A. . . .	146	115 1/2
Leipzig-Dresdner . .	134 1/2	—	do. La. B.	—	118
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 3/4	Preuss. Bank.-Anth.	—	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	89	88 3/4

Leipzig, den 29. Juli. Weizen 50—52, Roggen 31—32, Gerste 20, Hafer 16—15, Rübsöl loco 11 1/2—1/2, Aug.-Septbr. 11 1/2—1/2, Raps 6 5, Rübsen 5 1/2, Spiritus loco 19 1/2—1/4.

	Paris den 26. Juli.
5% Rente baar	96. 60.
pr. Ultimo 96. 65.	
Nordbahn 475. — Bankactien 2380. —	
	London den 26. Juli.
3% Consols baar und auf Rechnung	96 1/4.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/4, Abends 7 u. Morgens 8 U.
in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U.
in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin).
Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Köderau (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin).
Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4, und
Abends 5 Uhr.

- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Dschag.

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonnt. u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

- " " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg).
Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzug: Morgens 5 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
 - 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln (Mecklenburg) und Hamburg.
Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4 und Abends 7 1/4 Uhr.
" Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 1/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.
" Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2 1/4 Uhr.
" Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.
" Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8-10 U. englische Sprache (Hr. Fischer), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U. Theater. (54. Abonnements-, 31. Actienvorstellung.)

Die Zillertaler,

Liederspiel in 1 Act nebst Musik von J. F. Neßmüller.

Personen:

Friz Klarenbach, ein junger Kaufmann,	Herr von Dthegraven.
Gärtner, Gerichtsschreiber,	Saalbach.
Blofus, Brauereisohn,	Henry.
Silberfranzel,	Herr Post.
Kathl, seine Tochter,	Frau Günther-Bachmann.
Käsefriz, Wirth,	Herr Ballmann.
Seppel, sein Bub,	Wihl Hötisch.
Butterlonell,	Herr Schrader.
Fichtennagl,	Herr Wilde.
Hafelseppel,	Schmeißer.
Glaserleni,	Fräul. Dienelt.
Roblnandl,	Müller.

Tyroler und Tyrolerinnen. Kinder.

Scene: Im Riesengebirge.

Hierauf:**Nichte und Tante,**

Luftspiel in 1 Act von E. A. Görner.

Personen:

Willing, ein reicher Kaufmann,	Herr Ballmann.
Amande, dessen Tochter,	Fräul. Arens.
Florentine, seine Schwester,	Fräul. Schäfer.
Horath Stroder	Herr v. Dthegraven.
Burghardt	Herr Stü mer.
Schnepper, Bedienter bei Willing,	Herr Menzel.

Zum Schluß:**Der Lügner und sein Sohn.**

Poffe in 1 Act, nach dem Französischen des Collin d'Harville von Castelli.

Herr von Grad, aus Gasconien,	Herr Ballmann.
Julius, sein Sohn, unter dem Namen d'Jelai,	v. Dthegraven.
Josephine, seine Tochter,	Fräul. Arens.
Jacob, sein Diener,	Herr Hofmann.
Herr von Schmaling	Saalbach.
Friz Bethal	Henry
Ein Jägerbursche	Robert Krepschmar.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Ein bei uns heute in Haft gekommener Mensch hat gestern ein von ihm veruntrautes Buch — eine Geschichte Napoleons mit Kupfern, Octavband in braunem oder dunkelgelbem Einbande — in dem Gewölbe eines hiesigen Antiquars an einen zufällig darin anwesenden Herrn verkauft.

Wir fordern diesen Käufer zur ungesäumten Ablieferung des bezeichneten Buches an uns, so wie jeden, der solches nachweisen kann, zur Anzeige hiervon unter Verwarnung vor strafbarer Verheimlichung auf.

Leipzig den 26. Juli 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Kriß.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige nach sind aus einem im Salzgäßchen allhier gelegenen Hause nachverzeichnete Effecten, als

ein Deckbett in roth und weißcarriertem halbselbeneden Inlet,

ein Deckbett in roth und weiß schmalgestreiftem leinenen Inlet,

ein altes Wiegemeßer,

auch muthmaßlich noch mehrere Bettstücke

entwendet worden. Indem wir vor dem Erwerb dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann, der in Beziehung auf deren Entwendung und Verbleiben irgend eine Nachweisung zu ertheilen im Stande sein sollte, auf, uns schleunige Anzeige zu machen.

Leipzig den 25. Juli 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Cubasch.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Eidlich erstatteter Anzeige zufolge ist am 29. vor. M. die nachstehend sub ① beschriebene Taschenuhr allhier entwendet worden und es ist, wenn gleich einige Vermuthung vorliegt, daß der Dieb dieselbe auf hiesigem Leibhause verpfändet, nachmals den Pfandschein verkauft und der Käufer die Uhr vom Leibhause eingelöst habe, das Verbleiben dieser Uhr doch bis jetzt nicht mit Zuverlässigkeit zu ermitteln gewesen. Wir fordern daher denjenigen, der sich im Besitze dieser Uhr befindet, und jeden, der darüber einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch zur schleunigen Anzeige bei uns auf und warnen zugleich vor der Verheimlichung derselben.

Leipzig den 25. Juli 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Bayer.

①**Beschreibung der fraglichen Uhr.**

Dieselbe ist eine mittelgroße Taschenuhr von glattem silbernen Gehäuse, hat Emaillezifferblatt, römische Ziffern, blaue Zeiger, führt auf dem innern Gehäuse zweimal den Namen „Berger“ und war mit einer seidenen braunen Schnure versehen.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am vorgestrigen in der Mittagsstunde

ein von grünem Leder in Form einer Brieftasche gefertigtes, mit einer rothseidenen Tasche, auf welcher der Name W. Walther, Bacc. medic., mit Dinte geschrieben war, versehenes chirurgisches Verbandetui, in welchem sich

eine Scheere,

eine Pincette,

drei Hohlsonden

und

drei Bistouris

befunden haben,

muthmaßlich von einem der Kranken, welche das poliklinische Institut auf der Universitätsstraße hier besucht haben, gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerb oder der Verheimlichung dieses Etuis und der darin befindlich gewesenen Instrumente und bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 27. Juli 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falks, Act.

Bekanntmachung.

Aus der Kirche zu Eutritzsch sind, jedenfalls am 25. d. M. mittelst Einbruchs

6 Agr. 5 Pf. Geld in Scheidemünze, zwei Holzschächtelchen, ein rothes und ein weißes, mit circa 200 Stück preussischen und andern nichtsächsischen Pfennigen, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann auf, über Alles, was zur Ermittlung des Thäters führen kann, uns schleunigst Mittheilung zu machen.

Leipzig am 29. Juli 1850.

Das Raths-Landgericht.

In Stellvertretung:

Eisenbeiß.

Engel, Act.

Bei F. C. W. Vogel ist erschienen:

Braune, A., Pfarrer in Zwetbau, Unsere Zeit und die innere Mission. Fünf Vorträge. gr. 8. br. 24 Agr.

Diese Vorträge haben die Aufgabe, mit der Arbeit der innern Mission bekannt zu machen; sie versuchen die Gegenwart mit ihren Nöthen als das Feld innerer Missionsthätigkeit in scharfen Umrissen zu zeichnen und fühlbar zu machen, wie den Bedürfnissen unserer Zeit die heilsamen Kräfte des Christenthums gerade in der innern Mission entgegenkommen.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die obige Gesellschaft übernimmt durch Vermittelung des Unterzeichneten Versicherungen auf bewegliche Gegenstände aller Art. Die Garantien, welche die Gesellschaft darbietet, ergeben sich aus der letzten in öffentlicher Generalversammlung abgelegten Rechnung. Neben dem Grundcapital von 3 Millionen Thalern besteht eine Reserve von 1,422,808 Thlr. Die Jahreseinnahme an Prämien betrug 901,613 Thlr. In Versicherungen waren in Kraft 482 Millionen Thaler.

Leipzig den 27. Juli 1850.

Louis Schinschky, als Agent.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß das von uns seit 1844 für gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma

J. H. Meyer

geführte Engros- und Ausschitt-Geschäft mit dem heutigen Tage von unserm Herrn **Markendorf** käuflich übernommen worden ist, wodurch die zwischen uns bestehende Societät ihre Endschafft erreicht hat.

Wir danken für das uns geschenkte Vertrauen und empfehlen uns
Leipzig den 25. Juli 1850.

hochachtungsvoll
Auguste verwitw. Meyer.
Gustav Markendorf.

Auf obige Annonce bezugnehmend, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich das für gemeinschaftliche Rechnung mit des seel. Herrn **J. S. Meyers** Frau Witwe unter der Firma

J. H. Meyer

geführte Engros- und Ausschitt-Geschäft unter dem heutigen Datum käuflich an mich gebracht und unter der Firma

Gustav Markendorf,

vormals

J. H. Meyer,

fortsetzen werde. Hinreichende Mittel setzen mich in den Stand, dasselbe in gleicher Ausdehnung wie bis jetzt fortzuführen.

Indem ich bitte, das der alten Firma geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, empfehle ich mich
Leipzig den 25. Juli 1850.

hochachtungsvoll **Gustav Markendorf.**

Bekanntmachung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an in **Auerbachs Hof** befindet. Das Arbeitslocal bleibt im frühern Hause, und empfehle mich einem geehrten Publicum mit allen in mein Fach greifenden Arbeiten, mit der Bitte um gütige Berücksichtigung. Auch die kleinste Bestellung wird in meiner Wohnung angenommen. **F. A. Berger, Glasermstr.**

Franz. und englischer Sprachunterricht.

Le soussigné a l'honneur d'annoncer, qu'il continue d'enseigner le français et l'anglais, d'après une méthode fort pratique et à des conditions très-acceptables.

Ad. Froelich, Sprachlehrer, Rosplatz Nr. 6,
neben dem Hôtel de Prusse.

Unterricht im Stricken, Nähen, Sticken, Säkeln, Filetstricken und Tapissierarbeiten wird Kindern jeden Alters ausführlich ertheilt **Barfußgäßchen 6, 3. Etage.**

Lotterie-Anzeige.

Montag den 5. August a. c. wird die 3. Classe 38. K. Sächs. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich noch gerne Loose verkaufe.

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Am 5. August a. c.

Ziehung 3. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloose empfiehlt

C. F. Bühring, Thomaskirchhof Nr. 13.

Nachricht für Zahnpatienten.

Bis den 3. August werde ich hier in Leipzig sein.

C. Gutmann, Zahnarzt.

Glace-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst **Schloßgasse Nr. 3, jetzt**

Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Für Puppen. Stroh- und Borchlöhnhüte, Mützen und Kober in mannichfaltiger Auswahl zu haben bei **C. Wehnert, Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 4.**

Nr. 13. Blaue Müze Nr. 13.

Die französische **Handschuhwäscherei und Färberei** empfiehlt sich bestens, alle Arten Handschuhe vom tiefsten Schmutz zu waschen à Paar 12 Pf., und echt schwarz zu färben 20 Pf.

Beachtenswerthe Bekanntmachung.

Von dem in mehreren öffentlichen Blättern angekündigten **Carminativ oder bitteren Liqueur**, ein unübertreffliches bereits anerkanntes Mittel, welches gegen die Cholera schützt, den Magenkrampf radical heilt, verlorenen Appetit wiedergiebt etc., was die von praktischen Aerzten attestirte Gebrauchsanweisung besagt, habe ich für Leipzig und Umgegend dem Kaufmann **Herrn Theodor Koch, Halleische Straße Nr. 12,** ein Commissionslager davon übergeben und sind bei demselben die Flasche à 25, 12 $\frac{1}{2}$ und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben. **Halle a/S. im Juli 1850. W. S. Wendeborn.**

Gegen

Gantauschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut eignet sich als ein anerkannt vorzügliches äußerliches Hautheilmittel

Dr. Borchardts

aromatisch-medicinische Kräuter-Seife,

die für Leipzig bei **Otto Rohringer, Hainstraße,** und **Moritz Oberländer, Reichels Garten,** nur vorräthig ist und in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft wird.

Shawls-Lager. Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Straße, Mauritlanum.

Patent-Schnurenklemmer

für Marquisen und Mouleaux, durch welche das bisherige unangenehme Anschleifen und Anknüpfen der Schnuren an den Haken gänzlich vermieden wird, empfiehlt die Maschinenfabrik von **F. E. Hoffmann** am Windmühlenthor. Obiger Artikel ist auch in den Kurzwaarenhandlungen des Herrn **J. D. Weickert**, Herrn **Ed. Schneider** und Herrn **Kraft & Geisler** hier zu den festen Fabrikpreisen zu beziehen.

Für Wöchnerinnen. Brustwarzenbüchsen von Gummi elasticum und künstliche Brustwarzen aus Gutta Percha für Säuglinge empfiehlt als zweckmäßig **Bandagist Schramm**, Grimm. Straße Nr. 22.

Elastische Bruchbänder

eigener Fabrik in höchster Vollkommenheit von 15 \mathcal{R} bis 4 \mathcal{R} das Stück, Suspensorien im Dbd. und einzeln, solide dauerhafte Arbeit, sehr billig, empfiehlt **Bandagist Schramm**, Grimm. Str. Nr. 22, 2. Etage.

So eben erhielt ich wieder eine Sendung unzerbrechlicher

Metall-Schreibtisole

und verkaufe sie einzeln sogar billiger als Andere sie duzendweise kaufen. **Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1.

Eilenburger Kattune $\frac{3}{4}$ breit von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Elle **Hainstraße**, goldner Stern.

Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben sehr schönes Post- und Schreibpapier zu 1 \mathcal{A} den Bogen, buchweise noch billiger; Bleistifte und Federhalter von 1 \mathcal{A} pr. Stück an; elegante Federkästchen zu 15 \mathcal{A} ; extrafeine Holzkästchen mit Hochdruck zu 4 \mathcal{R} ; Zuchkästchen von 8 \mathcal{A} an bis zu 1 \mathcal{R} pr. Stück; echte Königsfarben zu 1 \mathcal{R} ; Pastellstifte zu 4 \mathcal{A} , beide duzendweise billiger; Zeichenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schiefertafeln mit Vorschrist am Rande; echte Steinpilzwischer; Porte-monnaies; Brieftaschen; Cigarrenständer; ungarischer (Szegediner) Schnupftabak; vorzüglich gute Stahlfedern, das Gros von 3 \mathcal{R} an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; unauslöschliche Dinte zum Zeichnen der Wäsche; höchst elegante Spiegeltoiletten zu 5 \mathcal{R} das Stück, das Duzend zu 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , und so alle Artikel zu äußerst wohlfeilen Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

— 35 Duzend Korkeohlen —

werden unter dem Fabrikpreise bei Abnahme der ganzen Partie verkauft **Zeiger Straße Nr. 23** im Gewölbe.

Beste Casseler Streichhölzer und Streichschwämme, en gros zu den neuesten Fabrikpreisen, empfiehlt **A. Weisinger**, Zeiger Straße Nr. 2.

Ein älteres Pianoforte steht auf das Billigste zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Umzugs halber eine gußeiserne Kochmaschine. Das Nähere Poststraße Nr. 18, 1 Treppe.

1 Gewölbglasschrank, 1 Secretär, 1 Sessel, 1 Truhe, 1 hoher Kinderstuhl zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein neuer Mahagony-Damen-Schreibsecretair in kleiner geschmackvoller Form für 23 Thlr. hohe Straße Nr. 28 im Gartengebäude parterre.

Eine kleine Partie gut gehaltene Frauenkleider in Jaconet, Wolle, Thibet und Seide, so wie einige Mäntel sind billig zusammen oder einzeln zu verkaufen **Nicolaisstr. Nr. 37** im Gewölbe.

Billig zu verkaufen sind zwei Stück in der Blüthe stehende gefüllte, über drei Ellen hohe **Dleander** beim Hausmann im **Gutenberg**.

Zu verkaufen sind großblättrige Epheustöcke, eine kupferne Waschblase, ein kleines Kinderbett **Mittelstraße Nr. 5**, 1 Treppe links zu erfragen.

Cigarren-Deckblatt,

feinen **Wassville-Tabak**, schöner Qualität, à Pfd. 10 Ngr., im Ganzen billiger, empfiehlt **C. S. Sandig**, Frankfurter Straße.

Aus der Kellerei des verst. Hrn. Kraft

wird empfohlen: **Medoc** à Fl. 10 Ngr., **Medoc St. Geybe** à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Medoc St. Julien** à Fl. 15 Ngr. Einsatz à Flasche 12 Pf. **Hainstraße Nr. 23**, goldner Elephant.

Fadennudeln eigener Fabrik werden verkauft à Pfd. 2 Ngr., 2 Ngr. 5 Pf., im Centner noch billiger, bei **Moritz Hennig** am **Dresdner Thore**.

Geräuch. Rhein-Lachs, **geräuch. Rindszungen**, **neue holländ. Häringe** und **engl. Voll-Häringe** empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frisch gefüllten Schweiskopf, frische gespickte Rindsleber, **Dresdner Knackwürste** à Stück 6 Pf., à Duzd. 6 Ngr., empfiehlt **C. Sönemann**, Fleischermeister, **Reichstr. 55**, Selliers Haus.

Zu kaufen gesucht werden eine gebrauchte Jagdtasche, Pulverhorn, Schrotbeutel. Offerten franco unter der Chiffre **F. K.** bei Herrn **Seistermann**, Brühl, Rauchwaarenhalle im Hofe niederzuliegen.

Gesucht werden ein Divan, ein Secretair, ein runder Tisch und 6 Rohrstühle, Alles von lichter Farbe und in noch gutem Zustande. Adressen bittet man **X. X.** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht werden Secretair, Sopha, Tische, Kleiderschrank. Adressen bittet man unter **A.** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Capital = Gesuch.

Es wird ein Capital von 2000 Thlr. auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek gegen pupillarishe Sicherheit mit sofortiger Anzahlung gesucht; für pünctliche Zinszahlung ist kein Bedenken zu tragen, und das Nähere wird der Bäckmeister Herr **Lindner** in **Schkeuditz** mitzutheilen die Güte haben. Unterhändler werden verboten.

10,000 Thaler

sind gegen vorzügliche Landgrundstückshypotheken zu 4% Zinsen auszuleihen durch **W. Stelzner**, Reichels Garten, **Alexanderstraße Nr. 2**, 1 Treppe.

1000 Thlr. sind sofort auf Landgrundstücke auszuleihen. Näheres **Thonbergstraßenhäuser Nr. 3** parterre links.

8000 \mathcal{R} und **1500 \mathcal{R}** sind auf Hypothek auszuleihen. Adv. Dr. **Andrijschky**, **Reichstraße Nr. 44**.

Einquartierung wird angenommen **Nicolaisstraße Nr. 34** parterre.

Einquartierung wird billig übernommen **Eisenbahnstraße Nr. 3** bei **A. S. Sommer**.

Einquartierung wird billig übernommen **Nicolaisstraße Nr. 6**.

Ein Geschäftreisender, der für mehrere Häuser **Batern**, **Preußen**, **Sachsen** besucht, sucht noch einige Artikel provisionsweise. Offerten **K. 370** poste restante **Leipzig**.

Gesucht wird ein Kutscher

zum 1. September. Das Nähere auf dem Comptoir von **Bernhard Tauchnitz jun.**

Offener Posten. Zur Besorgung von Kohlenverkäufen, Einziehung von Geldern, kleinen Reisen etc. wird zu gutem Gehalt bei freier Station ein unverheirateter thätiger Mann gesucht, der etwas gebildet, selbstständig und in so weit bemittelt sein muß, um bei seinem jetzt zu erfolgenden Antritt eine baare Caution von 200 Thlr. stellen zu können. Schriftliche Offerten mit Aufschrift R. R. nimmt die Handlung des Herrn Blüher (Dresdner Straße neben der Post) zur Weiterbeförderung gefälligst an.

Tüchtige Xylographen können Beschäftigung finden und werden gebeten, persönlich ihre Probearbeiten einzureichen. Eben so ist für einen jungen Mann, der Talent und Lust hat, sich in der Holzschneldekunst auszubilden, eine Stelle offen.

Eduard Kresschmar, Querstr. Nr. 27c, 3. Etage.

Gesuch.

Ein gewandter junger Mensch von 16—17 Jahren kann in meiner Cigarrenfabrik dauernd Beschäftigung finden.

Ferd. Soble, Gerberstraße Nr. 31.

Ich suche einen zuverlässigen Kellner.

Hermann Hallberg, Hainstraße Nr. 16.

Ein junger gewandter Kellner, welcher auch das Billardspiel versteht und zum 1. Septbr. antreten kann, wird gesucht. Alles Nähere Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 1. E. M. ein flotter Kellner gegen guten Gehalt Burgstraße Nr. 22.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Billardbursche. Zu melden im Wiener Saal.

**Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche in
Schweins Kaffeehaus.**

Gesucht wird zum 1. Aug. ein 2ter Kellner Salomonstraße 13.

Gesucht werden Coloristen Dresdner Straße, goldnes Einhorn, im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Laufbursche, welcher schon in einer Wirthschaft war, Neumarkt Nr. 23.

Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

In einer Residenzstadt Thüringens wird ein Lehrling gesucht, der sich der Uhrmacherkunst widmen und sich in allen Theilen derselben ausbilden will. Das Nähere ertheilt

Eduard Kresschmar, Querstr. Nr. 27c, 3. Etage.

Einem redlichen, nüchternen und arbeitsamen Gärtner, welcher sich über die geforderte Befähigung auszuweisen im Stande, wird eine selbstständige Stellung nachgewiesen Kopplatz Nr. 16.

Ein Arbeiter, der Farbe reiben und streichen kann, wird gesucht von **Heinrich Witz, Lackier** in der Postwagentemise.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß und etwas Gartenarbeit versteht, Mühlgasse Nr. 6, 1 Tr. hoch.

Junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Katharinenstraße Nr. 7 parterre.

Einige im Puz geübte Demoisells, so wie auch Lernende werden engagirt in der **Grösch'schen Puzhandlung** Reichstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen, die etwas kochen und nähen kann, wird zum 1. August bei einer Familie ohne Kinder in Dienst gesucht. Näheres Hainstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Gesucht

wird ein junges Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft und wird die Frau **Bliebärgemeister Berger** Näheres zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungliebendes Dienstmädchen Salzgäßchen 8, im Gewölbe beim Schuhmacher **Schleicher.**

Ein ehliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. August einen Dienst **Lehmanns Garten** parterre links 4. Thür.

Gesucht wird zum 1. August eine Wirthschafterin, die einer Schenkwirthschaft vorstehen kann und mit Kindern umzugehen weiß. Zu ersuchen **Alteißergasse Nr. 58 parterre.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches und reinliches Kindermädchen **Johannisgasse Nr. 36, 8 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen. Nur solche können sich melden große Fleischergasse im Anker 1 Treppe, Nachmittags 3—6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, das etwas kochen kann und zur häuslichen Arbeit, **Reichstraße Nr. 8 im Gewölbe.**

Gesucht. Ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. August gesucht **Lauchaer Straße Nr. 19, 3. Etage** links.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Holzgasse Nr. 15/915.**

Es wird von Leuten ohne Kinder ein Dienstmädchen, welches nähen und sich des Häuslichen treu annehmen kann, **kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe hoch** gesucht.

Gesucht wird ein solides Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, welches im Stande ist, einer kleinen Haushaltung vorzustehen. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, ihre Adresse unter den Buchstaben H. G. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. August eine Köchin, welche sich aller Hausarbeit mit unterzieht und gute Zeugnisse hat, **Lehmanns Garten Nr. 2 parterre rechts.**

Gesucht wird zum 1. August ein Kindermädchen **lange Straße Nr. 23, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. August, welches gute Atteste aufzuweisen hat, bei **C. Weiß.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges bescheidenes Mädchen zur Beihülfe bei **J. Viekert im Wintergarten.**

Gesucht wird den 1. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Münzgasse Nr. 14 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen **Wesberggasse Nr. 10—11 parterre.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches reinliches Dienstmädchen **Johannisgasse Nr. 40 parterre.**

Ein junger Mann ledigen Standes, der mehrere Jahre in einem Wollgeschäfte in Thüringen servirte, theilweise auf dem Comptoir und in der Fabrik beschäftigt gewesen, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, wünscht bald anderweit unterzukommen und würde derselbe freundliche Behandlung dem Salair vorzuziehen.

Adressen unter Z. H. 3 franco bittet man beim Fleisch- und Grünwaarenhändler **Schneider** an der **Wasserfont Nr. 10** niederzulegen.

Gesucht wird ein Böttchermeister für einen Knaben, der die Böttcherprofession erlernen will und gegenwärtig schon $\frac{1}{4}$ Jahr dabei ist, **Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.**

Gesucht. Ein junger kräftiger Mensch sucht wieder als Hausbursche, Markthelfer Dienst **Katharinenstraße 26, 1 Tr.**

Für eine junge wirthschaftliche Frau von auswärts **suche ich eine Stelle als Wirthschafterin oder Wirthschaftsgehilfin. J. Knöfel, Katharinenstraße Nr. 26.**

Eine sehr ordentliche Frau auf dem Lande will Wäsche zum Waschen und Bleichen für billige Preise übernehmen. **Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

Ein Mädchen von außerhalb wünscht einen Dienst als Ladenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres **Querstraße Nr. 4** parterre beim **Lohnkutscher **Ignier****.

Eine junge Witwe wünscht Aufwartungen anzunehmen. Näheres **Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen** bei **C. Döring**.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in der Küche nicht unerfahren, sich auch jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu ersuchen **Frankfurter Straße Nr. 23** parterre.

Ein geschicktes, gebildetes junges Mädchen sucht bei freundlicher Behandlung unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Verkäuferin, Jungfer oder Gesellschafterin, und würde in beiden Eigenschaften auch gern bereit sein, mit auf Reisen zu gehen. Da die Suchende unabhängig von der Zeit ist, so würde ihr der Antritt entweder sogleich oder auch später genöthig sein. Gefällig darauf Reflectirende wollen sich zur näheren Information unter den Buchstaben H. J. H. poste restante nach Dresden wenden.

Ein Mädchen, das im Kochen erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. August einen Dienst. Adressen beliebe man abzugeben Neumarkt Nr. 34 in der Restauration 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bald ein Unterkommen als Jungfer oder Stubenmädchen in oder außerhalb Leipzig. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 14, 4. Etage.

Gewölbe-Gesuch.

Ein Gewölbe im Goldhahngraben, Reichs- oder Nicolaistraße gelegen, wird von der Michaelismesse an zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe nimmt Herr Fr. Klöpisch, Nicolaistraße Nr. 11 entgegen.

Logisgesuch. Von einer pünctlich zahlenden ordnungsliebenden Familie wird ein Logis im Preise bis zu 120 Thlr. für kommende Michaelis zu miethen gesucht. Offerten erbittet man sich poste restante Leipzig unter der Chiffre R. M. H. 280.

Gesucht wird ein Parterre mit Wohnung zur Betreibung einer kleinen Schenkwirtschaft. Adressen bittet man gef. bei Herrn Kaufmann **Goldt**, Petersstraße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein ganz kleines Logis oder auch eine Stube mit Kammer im Preise von 16—20 Thlr. Adressen mit Z. Y. X. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort ein Gärtchen mit größerm steinernen Haus.

Adressen H. E. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird ein Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör in der Marienvorstadt, sogleich oder Michaelis beziehbar. Offerten A. Z. bez. beliebe man in der Engl. Kunstanstalt von **A. S. Payne**, Georgenstraße Nr. 1 niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Witwe sucht ein kleines Logis oder in einer anständigen Familie eine Afterswohnung. Adressen sind abzugeben Dresdner Hof bei **Wesl**, 3 Treppen links vorn heraus.

Eine einzelne Dame aus den gebildeten Ständen sucht eine freundliche Wohnung ohne Meubles bei einer anständigen Familie. Adr. unter W. S. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Jagdverpachtung.

Zu verpachten ist vom 1. Septbr. an ein Jagdrevier sehr nahe bei der Stadt. Zu erfragen beim Hausmann der goldnen Eule im Brühl.

Zu vermieten ist eine als

Waaren-Magazin

von 5 Fenster Fronte ganz neu hergerichtete erste Etage nebst dazu gehörigem Comptoir, Wohn- und Schlafzimmern und Kammern Brühl Nr. 14, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, gleich nach der Neujahrsmesse 1851 auf das ganze Jahr oder auch messentlich durch

Adv. **Julius Sombold-Sturz**, Reichsstraße Nr. 37.

Logis = Vermiethung.

Ein freundliches Logis, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist zu vermieten und nächste Weihnachten zu beziehen.

Desgleichen eins im Hofe, welches schon zu Michaelis bezogen werden kann. Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 1 Treppe das Nähere.

Zu vermieten sind mehrere Parterre-Localien, passend zu Gewölben oder Restauration, mit Niederlagen, Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis ein mittleres Familienlogis im Hofe des Hauses am Markt Nr. 16. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine zweite am Markte befindliche Etage, welche sich sowohl zu einem Familienlogis als auch bei vorzüglicher Messlage zu einem Geschäftslocale eignet.

Das Nähere zu erfragen Markt Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten Querstraße Nr. 20, und ebendasselbst 2. Etage das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist sehr billig eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit einem oder zwei Betten, mit sehr freundlicher Aussicht, kleine Pleißenburg Nr. 9, 1 Treppe.

Ein kleines Logis im Hofe 3 Treppen ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe zu erfragen.

Zu Michaelis ist ein kleines Familienlogis zu vermieten Reichsgasse Nr. 22.

Zu vermieten ist eine Stube, ausmeublirt, gr. Fleischergasse, vorn heraus Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen für einen Herrn Neumarkt Nr. 23, 3 Treppen.

Zu vermieten ist bis zum 1. August eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn vorn heraus Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch links zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis a. c. an eine Stube nebst Schlafgemach vorn heraus. Näheres Hall. Pförtchen Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen, meublirt, an einen soliden jungen Herrn, Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Sogleich zu beziehen sind Frankfurter Straße Nr. 23, 1 u. 3 Tr. 2 freundliche Logis, mit oder ohne Meubles, von 2 Stuben, Schlafbehältniß und Küche in einem Verschluß.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle billig zu vermieten Brühl Nr. 83, schwarzes Rad, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist zum 1. August für ein zuverlässiges, gut empfohlenes Dienstmädchen ein Dienst auf der Holzgasse Nr. 6 (hinter der neuen Armenschule), 3. Etage.

Offen sind mehrere Schlafstellen Burgstraße, Thüringer Hof Nr. 20, 1 Treppe.

In Betreff der Hagel- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft „der Landmann.“

Herr **N. Schindler** in Leipzig hat auf Grund dessen, daß ihm die Geschäftsführung der Haupt-Agentur für Leipzig abgenommen ist, sich erdreistet, die Annonce in der Leipziger Zeitung vom 26. d. M. Nr. 207 einzurücken zu lassen. — Seine Angaben in dieser Annonce sind nichtig, da er durchaus nicht mehr befugt ist, für die Gesellschaft zu wirken, eben so wenig berechtigt und ermächtigt ist das Interesse der Versicherten zu wahren. Der Grund der Entsetzung des Herrn **Schindler** als Haupt-Agent der gen. Gesellschaft für Leipzig kann s. B. dem Publicum mitgeteilt werden. — Das Interesse der Versicherten ist keineswegs durch Herrn **Schindler**, sondern nur durch die Solidität der Gesellschaft hinlänglich sicher gestellt und wird Unterzeichneter auf Anfragen deshalb die nöthige Auskunft ertheilen, wie er bereits in seiner Annonce, die im Blatte Nr. 208 der Leipziger Zeitung zu finden, angeführt hat.

Sämmtliche Herren Agenten, zur Haupt-Agentur Leipzig gehörend, welche seither mit Herrn **Schindler** zu thun hatten, sowohl die, welche mit Erfolg, als die, welche ohne Erfolg für die Gesellschaft arbeiteten, werden ersucht, nur mit Unterzeichnetem in Verbindung zu treten, demselben anzuzeigen, ob Sie geneigt sind, ihre Agenturen zu behalten und darnach ihren schriftl. Instructionen entgegen zu sehen.

Zur größern Bequemlichkeit wollen diese Herren ihre Briefe für die Haupt-Agentur bei dem Herrn Bevollmächtigten **S. J. Schladig** in Leipzig, Köppl. Nr. 10 abgeben.

Magdeburg den 27. Juli 1850.

Wm. Willet,

Inspector und interimistischer General-Bevollmächtigter der Haupt-Agentur Leipzig für die Hagel- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft der Landmann in Brüssel und Glin.

Die auf **Jüdel Nathansohns Erbe & A. Kallir und Oulias M. Finkelstein in Jassy und Galacz per ultimo Juli laufenden Leatten und Verbindlichkeiten**, oder notbleibende Papiere mit deren Giro werden von **Becker & Co.** eingelöst.

Inhaber von Wechseln pr. 31. d. M. auf **Swas Willow** aus Fockshan werden ersucht, solche bei **Jan Hermann Samson** zu präsentiren.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 211 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 30. Juli 1850.

Mühlen-Verkauf oder Verpachtung.

Die in hiesiger Stadt an der Pleiße gelegene, der Stadtcommune gehörige Barfußmühle nebst der Schleif- und Polirmühle und Zubehörungen soll meistbietend verkauft oder nach Befinden ohne die Schleif- und Polirmühle von Michaelis d. J. ab auf sechs Jahre verpachtet werden.

Kauf- und Pachtlustige haben zu diesem Behufe

den 13. August d. J.

Vormittags um 10 Uhr bei der Rathsstube hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, auch auf Erfordern sich über ihre persönlichen und Vermögens-Verhältnisse im Termine durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen. Die Kauf- und Pachtbedingungen sind vom 21. d. M. an in der Expedition des Rathes hieselbst einzusehen.

Leipzig den 10. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Anzeigen.

Accordion. Heute V. Sommer-Ballnacht im Leipziger Salon.
Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balls 10 Uhr. Der Vorstand.



Weils Rheinische Restauration.

Heute großes Extra-Concert bei brillanter Beleuchtung in Begleitung von mehreren Musikchören, verbunden mit Schlussdecoration und Feuerwerk, wovon der Betrag nach Abzug der Unkosten nach Schleswig-Holstein abgegeben wird. Die auszuführenden Musikstücke besagen die Programme. Die Einnahme desselben wird in diesem Blatte bekannt gemacht werden. Anfang präcis 7 Uhr. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert auf Mittwoch verschoben.

C. Weils im Auftrag der Musikchöre.

NB. Bei dem heute stattfindenden Extra-Concert werde ich mit einer ausgezeichneten Speisekarte, so wie guten Getränken bestens aufwarten. Der Obige.

Weils Rheinische Restauration.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. August d. J. wieder eine Table d'hôte errichten werde, Abonnement 6 Thaler.

Heute Concert in Bergers Restauration.

Das Musikchor des 4. Bataillons
Leipziger Communalgarde.

Ragels Restauration.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert vom Stadtmusikchor, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
Bernh. Ragel.

Concert-Anzeige im Feldschlößchen.

Heute Dienstag großes Horn-Concert, gegeben von dem Musikchor des 4ten Schützenbataillons.

Feldschlößchen.

Bei dem heute stattfindenden großen Militair-Concert bei brillanter Beleuchtung und Schlussdecoration erlaube ich mir auf mein warmes Abendessen aufmerksam zu machen. Auszeichnen wird sich vorzüglich Allerlei.
R. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Dienstag, so wie alle Tage frisches Gebäck in großer Auswahl und div. warme und kalte Speisen, als Ente mit Krautklößchen, Allerlei mit Cotelettes, Roastbeef, Beefsteak und neue Kartoffeln empfehlen bestens und laden dazu ergebenst ein
Berbe & Jürges.

Echt bairisches Doppelbier

aus der besten Brauerei Nürnbergs (à Seidel 2 Rgr.) täglich frisch vom Eise empfiehlt die Restauration von
NB. Heute früh Speckkuchen. F. Friedleben am Markt.

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
C. W. Holz, kleine Post.

Bairische Bierhalle von Carl Weinert, Stadt Rasmeln, Ritterstraße Nr. 39. Echt Kalmbacher Doppelbier à Seidel 2 Rgr., Gistellerbier 13 Pf. ist ausgezeichnet.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (30 Markten, 15 Markten 2 Thlr.), ladet ergebenst ein
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Schützenhaus.

Morgen VII. Extra-Concert, gegeben von dem Chöre des Musikdirector Jul. Lopitzsch.

Heute Dienstag den 30. Juli

Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

Empfehlung.

Von heute empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mein ganz neu decorirtes Restaurationslocal und werde stets bemüht sein, mit warmen und kalten Speisen (Mittags à la carte), so wie einem Töpfchen echt bairischen und andern feinen Lagerbiere aufzuwarten.

C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Dienstag. C. Schirmer.

Nagels Restauration.

Heute Dienstag den 30. Juli

Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Fr. Niede, Director.

Bergers sonst Glöckners Restauration

Dresdner Straße und Johannisgasse, findet heute das zweite Garten-Concert statt. Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen und guter Getränke ist bestens gesorgt, wozu ich freundlich einlade.

Joseph Berger.

Als besonders empfehle ich Blühgose, Gose, bairisches Lagerbier und Bernesgrüner.

Morgen Mittwoch den 31. Juli

Concert

im Garten

zur goldenen Säge.

F. S. Arnold.

INSEL BUEN RETIRO.

Heute Dienstag Concert mit verstärktem Orchester. Näheres bezeichnen die Programms.

Anfang 7 Uhr des Programms, vorher diverse Piecen für Militärmusik.

Entrée für Herren 2 Ngr., Damen haben freien Eintritt. Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

Heute

Concert

auf der Insel Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Heute Dienstag großes Concert in der **Döllnitzer Gosenwirthschaft**

bei Herrn Weisenborn. Es kommt dabei zur Aufführung: Du. zu Fabelle v. Beethoven, Präludio u. Intro. a. d. Lombarden v. Verdi, **Bliz-Galopp** v. Herzog (neu), Finale aus **Abella** v. Donizetti, **Annetten-Polka** v. Stephan.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Döllnitzer Gosenwirthschaft.

Heute Dienstag Concert,

wobei ich mit Zunge und Allerlei bestens aufwarten werde. Es ladet dazu ergebenst ein

A. Weisenborn.

NB. Die Gose ist wie gewöhnlich fein.

Ergebenste Einladung

zum **Sternschießen** im Gasthose zu **Connewitz** Sonntag den 4. August 1850.

C. S. v. Dierschold.

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Abend Speckfuchen.

Döllnitzer Gosenstube.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

C. Böbler, Petersstraße.

NB. Die Gose und das echt bairische Bier ist fein.

Sonst Mey's Kaffeegarten.
Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.

Heute früh zu Speckfuchen

nebst einem feinen Töpfchen Altenburger Lagerbier ladet ergebenst ein

J. Carl Eck, Königsplatz Nr. 18.

Verloren wurde Sonntag bei der Brandbäckerei ein weißes Taschentuch mit Spitzen, gestickt mit W. Z. und einer Krone. Der ehrliche gekannte Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben am Raschmarkt beim Mützenmacher **C. Gutsch.**

Verloren wurde am 29. Nachmittag in der Reichsstraße ein Batisttaschentuch mit breiter Hohlkath, gez. Clara K. 3. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Verloren und sogleich aufgehoben wurde am 29. d. Morgens kurz vor 8 Uhr in der Grimma'schen Straße „Le Constitutionnel vom 25. Juli.“ Um gefällige Rückgabe wird gebeten Buchhandlung Neumarkt (Auerbachs Hof) Nr. 7, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag ein Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 1a bei Herrn Krause.

Ein armer alter Mann verlor am Sonntag wahrscheinlich in der Nähe der Post seine Brille in Stahlgestell; gütigst abzugeben Schützenstraße Nr. 22 im Hofe bei **Soldammer.**

Vor einigen Tagen ist im Johanniethale 1ster Abteilung ein Kindermäntelchen gefunden worden. Der Eigentümer möge sich melden Klosterstraße Nr. 3 bei **G. A. Trägetopf.**

Hiermit ersuche ich den erkannten Herrn, welcher am Sonntag von der Gallerie des Livoli so ganz gemüthlich einen fremden Hut an sich nahm, denselben sofort an den Oberkellner im Livoli zu senden, widrigenfalls ich seinen Namen veröffentliche. **K.**

Wenn Herr **Sustav Liebert**, Stud. jur., seinen Ehrenschein, welcher bis Juli lautet, nicht bald einlöst, bin ich gezwungen, mein Recht auf anderm Wege zu suchen. **C. C.**

Von einem unserer Mitmeister ist mehrmals an einzelnen von ihm zuvor im Tageblatte angezeigten Markttagen das Pfund Rindfleisch mit 2 Ngr. verkauft worden.

Um einer hierdurch möglicher Weise veranlaßten falschen Beurteilung über den höhern Preis des von den übrigen Meistern verkauften Rindfleisches zu begegnen, finden wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß die von unserm erwähnten Mitmeister an einzelnen Markttagen zu jenem niedrigeren Preise verkaufte Waare Fleisch von sogenannten Zuchtbullen oder Samentindern und daß dergleichen Fleisch bekanntlich von wesentlich geringerer Güte und Beschaffenheit als das von andern Rindern ist.

Leipzig am 4. Juli 1850.

Die **Fleischer-Innung** alhier.

Hätten Sie Vertrauen meine theure Rosalie und wüßten Sie was ich Ihnen hier nicht sagen kann, dann würden Sie nicht verlangen, daß ich Ihnen noch länger unter polizeilicher Aufsicht schreiben soll.

Wer honorirt der 2. Compagnie die Munition zum Schießen?

Sie holdes Alwinchen, wie kommt es denn, daß Sie mir immer mit Ihrer alten Collegin auf Tritt und Schritt nachlaufen, was mir doch höchst lächerlich vorkommt, denn es ist doch Alles umsonst! **R.**

OSSIAN. Heute keine Versammlung; dafür morgen 6 Uhr auf der Insel B. R.

Allen Freunden und Bekannten, so wie der Gesellschaft „**Glode**“ unsern herzlichsten Dank für die Theilnahme bei dem Suchen unseres Kindes. Es ist ganz allein, doch wohl und munter um 7 Uhr zu Hause angekommen.

J. S. Schürer und Frau.

Für Schleswig-Holstein

mit freiwillig und unaufgefordert zugesandten Geldspenden, so wie alte Leinwand und Charpie werde ich den Herren Brückner & Lampe zur Weiterbeförderung übergeben.

Dr. Seyner.

Allen denen, die bei dem Concert im Ruchengarten am 27. Juli die „Spenden für Schleswig-Holstein“ so bereitwillig gekauft haben, unsern herzlichsten Dank. Es ist die Summe von 8 Thlr. 24 Ngr. eingekommen, die der Verfasser nebst dem anderwärts Einkommen für Schleswig-Holstein bestimmt hat. Ob auch die noch zu verkaufenden Exemplare zu demselben Zwecke bestimmt sind, wissen wir aus guten Gründen nicht, vermuthen es jedoch. Die Verkäufer an der Casse.

Hierdurch zeige ich an, daß ich auf kurze Zeit nach Schleswig, um unsern verwundeten Brüdern hülfreiche Hand zu leisten, gehe; verbinde zugleich die Bitte: mir Charpie, alte Leinwand, Bandagen und chirurgische Instrumente, welches dort mangeln möchte, bis spätestens heute Dienstag Abend zukommen zu lassen. Uebrigens wird mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang nehmen.

A. A. Müller, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, Petersstr. 19.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

Salomon Steinberg.
Natalie Steinberg, geb. Wolf.

Wilhelm Prochownick.
Lea Prochownick, geb. Wolf.

Leipzig den 28. Juli 1850.

Als Vermählte empfehlen sich

Carl Hartig.
Sophie Hartig, geb. Greul.

Leipzig den 28. Juli 1850.

Am 27. d. Mts. früh 1/2 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unsere gute Gattin und Mutter Frau Caroline Ernestine Küßig, verwittw. gewesene Reiche geb. Hartmann, welches traurige Ereigniß lieben Verwandten und Freunden tiefbetrauert hiedurch anzeigen.

Chausseehaus bei Wiederitzsch den 29. Juli 1850.

Wilhelm Küßig, als Gatte.
Emilie Reiche, als Tochter.

Heute Abend 10 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden ruhig und sanft zum ewigen Leben unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Emilie Henriette Pausch geb. Regel, in einem Alter von 50 Jahren.

Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig den 27. Juli 1850.

die Hinterlassenen.

Schnell und unerwartet entschlief unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, J. W. Gase, Bürger und Blasbalgfabrikant, in seinem bald vollendeten 64. Lebensjahre. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir Freunden und Bekannten nur hiedurch an und bitten um stillen Beileid. Leipzig den 28. Juli 1850.

Die trauernden Hinterlassenen.

Auch bemerken wir hiedurch mit, daß das Geschäft unsers sel. Vaters seinen ungestörten Fortgang hat.

V. Bataillon 20. Compagnie der Leipziger Communalgarde.

Zum Begräbniß unseres Kameraden (Signalist) Rosberg versammeln sich die Mitglieder ohne Gewehr punct 1/2 Uhr vor dem Dessauer Hof.

W. Jörnig, Hauptmann.

19. Compagnie Leipziger Communalgarde.

Morgen Abend (Mittwoch den 31. Juli) punct 1/2 8 Uhr zum Rapport in der Wohnung des Unterzeichneten.

Eduard Kressmar, Hauptmann.

Zu der heute Dienstag Abend 7 Uhr in der Restauration des Herrn Hoppe abzuhaltenden Hauptversammlung des

Stenographenvereins

werden alle die, welche sich für die Stenographie interessieren, eingeladen.

Tagesordnung: Vortrag des Jahresberichtes. Ablegung der Rechnung und Wahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Heute kein Volksverein.

Der Vorstand.

An alle edle deutsche Frauen.

Die unglückselige diplomatische Berrissenheit Deutschlands, die Uebermacht der Dänen, das Kriegsunglück hat unsere braven Helden Schleswig-Holsteins hart getroffen, und mit ihnen unsere deutsche Ehre. Die deutsche Nation wird das Banner deutscher Ehre nicht sinken lassen. — Man hat früher versprochen mit Gut und Blut einzustehen. Schon haben unsere deutschen Brüder in mörderischem Heldentumpe für unser deutsches Recht, für unsere Ehre ihr edles Blut verspritzt. Unsere armen vielen verwundeten deutschen Brüder bedürfen höchst dringend Lazarethbedürfnisse jeder Art, von Charpie und Leinwand oder Kleidungsstücken. Unterzeichnete ist beauftragt, solche höchst nöthige Gegenstände zu kaufen. Deshalb wende ich mich an jeden Einzelnen, an Reiche und Arme, an Hohe und Niedere, besonders an das Herz und an die Theilnahme der edlen Frauen Leipzigs.

Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr verschied nach mehrjährigen schweren Leiden im 65. Lebensjahre sanft und ruhig unser innigst geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Rittergutsbesitzer Herr Johann Gottlob Schulze auf Wachau, und folgte sonach nur wenige Monate später seiner vorangegangenen Tochter, unsrer unvergeßlichen Aline in ein besseres Jenseit. Dies lieben Verwandten und Freunden nur hiedurch zur schuldigen Nachricht vom Rittergut Wachau und Stahmeln bei Leipzig,

den 29. Juli 1850.

den tiefgebeugten Hinterlassenen.

Den Frauen unsers Giesede.

Suchst Du „den Mann Dir der Kraft, des edlen Wirkens“
In den Kreisen, die Er so hold besetzte,
Freund der Thaten? — Traure! Ostens Hyäne
Riß Ihn aus ihnen.

Wißt Du die Urne Seiner Asche salben
Mit den Opfern sie umkreisender Behmuth?
Ob gerecht auch und mild sie dort Ihn fließen,
Wecken sie Ihn nicht.

Aber siehe: Sein Bild, Sein Beispiel Leben,
Segenspendend den Seinen treu zu bleiben,
Pleßathen, wo der Bürgertugend Kronen
Du weißt zu winden. —

Sei, Verkürter, bis Deines Wiedersehens
Maienmorgen uns Dich entgegen lächelt,
Uns „ein Leitstern nach Oben“, wenn der Erde
Nacht uns umbunkelt! —

Leipzig und Hirschberg, im Julius 1850.

Achtung, Freundschaft und Liebe.

Nachruf

unserm theuern Freunde u. Vorsteher Herrn J. W. Wolf.

Ein festes Band, es hielt uns hier umwunden
In dem Beruf, so wie in Freud' und Lust;
Doch ach! die schönsten Tage sind verschwunden,
Ein tiefes Weh durchzieht der Freunde Brust!

Du gingst voran, Du schiedest aus dem Kreise,
Der manche Freude unserm Leben gab;
Du gingst zu früh, kurz war die Pilgerreise,
Die schon gebrochne Hülle deckt das Grab.

So bringen wir das letzte Liebeszeichen,
Die letzten Worte, die wir dem Freunde weihn.
Einst folgen wir, wirst dann die Hand uns reichen,
Bis dahin sollst Du unvergessen sein!

Die Mitglieder der Sylvana.

Das am 27. d. M. im großen Kochengarten von den Herren **Sohl** und **Turndorfer** zum Besten der **Schleswig-Holsteiner** veranstaltete Concert hat nach Abzug des Musikhonorars von 10 Thlr. für Herrn Musikdirector **Born**, und der Druckkosten der Placate und Programms von 4 Thlr., endlich des Ufficiens und gegenwärtiger Anzeige einen Reinertrag von 64 Thlr. 1 Pf. ergeben, welcher heute an Herren **Brückner, Lampe & Co.** zu Abfindung abgegeben worden ist.
Leipzig den 29. Juli 1850.

Die nun neuerdings zum Theil anonym und unaufgefordert zur Beförderung nach **Schleswig-Holstein** übersandten **Gaben** im Betrage von **Thaler 628. 90 Kr.** (im Ganzen **Thlr. 2183. 24 Kr.**) sind heute an die Herren **Joh. Schwebel & Sohn** in **Riel** abgegangen.
Leipzig den 29. Juli 1850. **Brückner, Lampe & Co.**

Angelkommene Reisende.

Aue, Superint., und
Aue, Adv. v. **Edthen**, **Palmbaum**.
Angenort, Fräul. v. **Edin**, **St. Breslau**.
v. **Anders**, Obef. v. **Wien**, und
Arts, D. v. **Hamburg**, **Hotel de Bav.**
Altenspäth, Rühlbes. v. **Bamberg**, **St. Nürnberg**.
Anderfon, Docent v. **Stöckholm**, **St. Wien**.
Ansbacher, Frau v. **Neumarkt**, und
Ansbacher, Kfm. v. **Fürth**, **Hotel de Pol.**
Bauer, Frau v. **Erlangen**, **Hotel de Pol.**
Braun, Fräul. v. **Rechnitz**, **Hotel de Ruffie**.
v. **Bräsdorf-Ablesfeldt**, Graf, Rgbes. v. **Stück-**
stadt, **Hotel de Bav.**
Beck, D. v. **Copenhagen**, **St. Rom**.
Baumgarten, Kfm. v. **Warschau**, **St. Wien**.
Bruckowska, Frau v. **Warschau**, und
v. **Biedermann**, Reg.-Referendar v. **Chemnitz**,
Hotel de Baviere.
Bluth, Fräul. v. **Schneeberg**, g. **Hahn**.
Böhme, Wöllschermstr. v. **Hittau**, **St. Breslau**.
Behrmann, Kfm. v. **New-York**,
Bennewitz, Frau v. **Magdeburg**,
Balthasar, Kfm. v. **Schiffbau**,
Broock, Frau v. **Berlin**, und
Broock, Rent. v. **Snesen**, **Palmbaum**.
Bornmüller, Kfm. v. **Suhl**, **St. Gotha**.
Bormann, Bürger v. **Danzig**, g. **Sonne**.
Böhme, Lehrer v. **Johanngeorgenstadt**, d. **Haus**.
Böck, Buchhalter v. **Petersburg**, w. **Schwan**.
Blecher, Kfm. v. **Naumburg**, g. **Hahn**.
Collenbusch, Kfm. v. **Esmeralda**, **Palmbaum**.
Chappas, Kfm. v. **Lyon**, **St. Wien**.
Dietrich, Def. v. **Steinach**, **St. Breslau**.
Detopel, Frau v. **Petersburg**, **Hotel de Bav.**
Deubelein, Part. v. **Coburg**, **St. Nürnberg**.
Döring, Kfm. v. **Burgburg**, **Hotel de Pol.**
Dänders, D. v. **Altenburg**, **St. Dresden**.
Dilsheim, Kfm. v. **Frankf. a/M.**, **Kranich**.
Deusing, Fabr. v. **Rupla**, g. **Steb**.
Dilgner, Kfm. v. **Dultsburg**, **Kranich**.
Ditrich, Frau v. **Schrogersand**, **Palmbaum**.
Engelhardt, Def. v. **Steinach**, **St. Breslau**.
v. **Geert**, Oeconomus v. **Sondershausen**,
Hotel de Baviere.
Ehardt, Def. v. **Sulzbach**, **St. Mailand**.
v. **Calby**, Hauptm. v. **Gotha**, **Hotel de Pol.**
Eckardt, Obef. v. **Brodau**, gr. **Blumenberg**.
v. **Heiligh**, Rent. v. **Sera**, und
Friedländer, Frau v. **Erlangen**, **Hotel de Pol.**
v. **Kind**, Oberger.-Rath v. **Dresden**, g. **de Bav.**
Fuchs, D. v. **Lichtenstein**, **St. Wien**.
Fürther, Kfm. v. **Burgundstadt**, **St. Gotha**.
Frijsche, Def. v. **Kochitz**, g. **Sonne**.
Gleisberg, Kfm. v. **Chemnitz**, g. **Hahn**.
Großmann, Kfm. v. **Turnau**,
Gesbert, Kfm. v. **Sera**, und
Großmann, Kfm. v. **Breslau**, **Palmbaum**.
Gunda, Def. v. **Steinach**, und
Gruner, Lehrer v. **Neudorf**, **St. Breslau**.
v. **Gafron**, Landchaftsrath v. **Gönnern**, g. **de Bav.**
Glitoch, Missionar v. **Herrnhut**, **St. Riesa**.
v. **Griesheim**, Oberst v. **Lorgau**, d. **Haus**.
Gaut, Oberlehrer v. **Halle**, g. **Hahn**.
Grantsch, Part. v. **Hamburg**, **Hotel de Bav.**
Güldenmann, Kfm. v. **Bamberg**, gr. **Baum**.
Goldstein, Wundarzt v. **Breslau**, und
Gottsch, Part. v. **Warschau**, gr. **Blumenberg**.
v. **Shila**, Fürst v. **Jassy**, **Hotel de Pol.**
Geyner, Kfm. v. **Eisenach**, **St. Hamburg**.
Gösten, Kfm. v. **Edin**,
Gausch, Fabr. v. **Hohenstein**, und
Goffmann, Kfm. v. **Nürnberg**, gr. **Blumenberg**.
v. **Gundt**, Obef. v. **Posen**, und
v. **Hennen-Lüch**, Graf, Rgbes. v. **Wismar**,
Hotel de Pologne.
Guber, Kfm. v. **Hanau**, **Kranich**.
Hohlhaas, Kfm. v. **Paris**, **Hotel de Ruffie**.
Hädel, Kfm. v. **Konneburg**, **St. Wien**.
Hefel, Rühlbes. v. **Aborf**, d. **Haus**.
Herzog, Maurerstr. v. **Hof**, **St. Breslau**.
Höhne, Kfm. v. **Halle**, und
Hoffmann, Fräul. v. **Frankf. a/M.**, **Palmbaum**.
Herzog, Bauinsp. v. **Bernburg**, **St. Gotha**.
Herold, Brauereibes. v. **Amberg**, **St. Mailand**.
Hagen, Part. v. **Hamburg**, **Thomasikirch**. 14.
Hoffmann, Def. v. **Heldburg**, und
Hambach, Def. v. **Lichtenfels**, **St. Nürnberg**.
Herzfeld, D. v. **Hamburg**, **Hotel de Bav.**
Heinze, Fräul. v. **Auerbach**, **Burgstr.** 14.
v. **Haacke**, Oberleutn. v. **Dresden**, g. **de Prusse**.
Juß, Lehrer v. **Glauchau**, **St. Riesa**.
Jel, Frau v. **Nemmelshausen**, **St. Nürnberg**.
Jungblut, Fabr. v. **Berlin**, **Hotel de Pol.**
Kähler, Fabr. v. **Mittelelde**, g. **Hahn**.
Keberoth, Bürger v. **Altona**, **St. Frankfurt**.
Köbling, Syndicus v. **Herrnhut**, **St. Nürnberg**.
v. **Kaismannsberge**, Graf v. **Hannover**,
v. **Kaufberg**, Adv. v. **Sondershausen**,
v. **Krüger**, Obf. Justizrath v. **Chemnitz**, und
v. **Krüger**, Appell.-Ger.-Rath v. **Breslau**, g. **de Bav.**
Kaiser, Def. v. **Steinach**, **St. Breslau**.
Klinhardt, Kfm. v. **Magdeburg**, **St. Gotha**.
König, Gohw. v. **Burzen**, w. **Schwan**.
Kirch, Kfm. v. **Langensau**, und
Klingner, Kfm. v. **Magdeburg**, **St. Hamburg**.
Kunze, Frau v. **Breslau**, und
Kallich, Kfm. v. **Baugen**, **St. Riesa**.
Krepiari, Mediciner v. **München**, und
Kullack, Hof-Pianist v. **Berlin**, **Hotel de Bav.**
Lack, Pastor v. **Neudorf**, **Palmbaum**.
Leinweber, Kfm. v. **Baugen**, **St. Nürnberg**.
Leuz, Fräul. v. **Dichtenberg**, **St. Mailand**.
Lutz, Kfm. v. **Redwitz**, und
Lehne, Kfm. v. **Edthen**, d. **Haus**.
Leipoldt, Kfm. v. **Wien**, **St. Hamburg**.
v. **Löwenstjöld**, Statthalter v. **Christiania**, und
v. **Löwenstjöld**, Statthalter v. **Stockholm**, **Hotel de**
Pologne.
Reinholdt, Kfm. v. **Posen**, **St. Hamburg**.
Reyer, Kfm. v. **Edin**, und
Reinholdt, Statthalter v. **Christiania**, **Hotel de Pol.**
Richardson, Kfm. v. **Edin**, gr. **Blumenb.**
Rüller, Architect v. **Dresden**, **St. Dresden**.
Runde, Fabr. v. **Finstertal**, **Elephant**.
v. **Rybet**, Def. v. **Hannover**, und
Rüller, Kfm. v. **Waldenburg**, **München**, **Hof**.
Reyer, Kfm. v. **Dresden**, **Hotel de Bav.**
Reyer, Frau v. **Halle**, **Palmbaum**.
Richt, Def. v. **Steinach**, **St. Breslau**.
v. **Rybet**, Oberleutn. v. **Christiania**,
v. **Rybet**, Obf. v. **Sondershausen**, und
v. **Rybet**, Oberleutn. v. **Christiania**,
Hotel de Baviere.
Rüller, Def. v. **Bamberg**, **St. Nürnberg**.
Rebelung, Def. v. **Helfta**, und
Rebiling, Rgbes. v. **Scheuer**, **Hotel de Pol.**
Rohmann, Kfm. v. **Ablesfeldt**, **St. Breslau**,
Ortlepp, Kfm. v. **Suhl**, **St. Gotha**.
Rohle, Adv. v. **Guben**,
v. **Raschky**, Statthalter v. **Posen**,
v. **Ramel**, Statthalter v. **Hoburg**, und
Polstari, Sänger v. **Weimar**, **Hotel de Pol.**
v. **Ponikau**, Fräul. v. **Kaltenhain**, gr. **Baum**.
Petersen, Stadtrath v. **Frankf. a/D.**, **St. Rom**.
Plaubel, Part. v. **Gotha**, und
Petersen, D. v. **Hamburg**, **Hotel de Bav.**
Plitt, Fabr. v. **Halle**, g. **Hahn**.
Preisch, Lehrer v. **Dresden**, **St. Riesa**.
Püschler, Def. v. **Brucha**, d. **Haus**.
Rost, Kfm. v. **Langen**, **Palmbaum**.
Reisebecker, Def. v. **Steinach**, **St. Breslau**.
Rosenbaum, Forstmann v. **Sibersdorf**, d. **Haus**,
Rausch, Def. v. **Heutenroden**, **St. Mailand**.
Röllner, Kfm. v. **Berlin**, **St. Nürnberg**.
Rönig, Gerber v. **Studen**, g. **Sonne**.
Reichardt, Prof. v. **Frankf. a/D.**, **St. Hamburg**.
Rüdiger, Kfm. v. **Limbach**, **Hotel de Pol.**
Rohberg, Oberleutn. v. **Gotibus**, **St. Riesa**.
Rudert, Kfm. v. **Auerbach**, **München**, **Hof**.
Rosenstein, Kfm. v. **Darmstadt**, **Kranich**.
v. **Schlippenbach**, Frau **Gräfin** v. **Berlin**,
Starbja, Major v. **Jassy**,
Schramm, Kfm. v. **Baugen**,
Sabinin, Probst, und
Speransky, Diacon v. **Weimar**, und
v. **Sander**, Frau v. **Berlin**, **Hotel de Pol.**
Simon, Kfm. v. **Stiebeln**, und
Schwertensky, Kfm., und
Sarus, Frau v. **Breslau**, gr. **Blumenberg**.
Schäpe, Fabr. v. **Rupla**, und
Strouss, Weinbdr. v. **Dettelsbach**, g. **Sieb**.
Schmidt, Kfm. v. **Hannover**, **München**, **Hof**.
Schellin, Part. v. **New-York**, **Hotel de Bav.**
Schmidt, Apoth. v. **Raugard**, **Georgenstr.** 15.
Schlabe, Kri. v. **Sonnenwalde**, **Moritzstr.** 13.
Spody, Kfm. v. **Wien**, und
Steker, **Hotel** v. **Breslau**, **Hotel de Bav.**
Schreiber, D. v. **Goldberg**, und
Stark, Fräul. v. **Konneburg**, **St. Nürnberg**.
Steindorf, Seilerstr. v. **Glauchau**, **St. Riesa**.
Schwidert, Kfm. v. **Hörter**, g. **Sonne**.
Schwaner, Agent v. **Zwickau**, **Reum**. 13.
Taste, Kfm. v. **Christiania**, und
Tinsertlin, Kfm. v. **Paris**, **Hotel de Bav.**
Tarenzky, Sänger v. **Weimar**, **Hotel de Pol.**
Tiskemann, Buchhalter v. **Finstertal**, **Elephant**.
Teipel, Kfm. v. **Paris**, **Hotel de Baviere**.
Tieweg, Secret. v. **Waldenburg**, g. **de Pol.**
Wagenführ, Kfm. v. **Bremen**, **Hotel de Pol.**
v. **Wathenau**, Frau v. **Edthen**, und
v. **Walle**, Part. v. **Breslau**, gr. **Blumenberg**.
Werther, Fabr. v. **Neudorf** a/D., **Elephant**.
v. **Wassermann**, Fräul. v. **Breslau**, **St. Rom**.
Wiener, Frau v. **Rechnitz**, und
Wolfram, Bäckerstr. v. **Magdeburg**, **Palmb.**
Wölff, Fräul. v. **Rozarsgrün**, **St. Mailand**.
Werner, Kfm. v. **Sondershausen**, g. **de Prusse**.
Weier, D. v. **Bremen**, und
Wagner, Kfm. v. **Wain**, **St. Wien**.
v. **Wells**, Major v. **Breslau**, gr. **Blumenberg**.
v. **Weydenberg**, Rgbes. v. **Leipzig**, **deut. Haus**.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16° R.

Druck und Verlag von **G. Holz**.